

## Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**  
 zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

**Betreff:** **Jahresabschluss 2016 der WIT**  
**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH**

**Bezug:**

**Anlagen: 1** Jahresabschluss 2016 WIT (Offenlegungsversion)

---

Der Oberbürgermeister stimmt in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH (WIT) folgenden Beschlüssen zu:

1. Der Jahresabschluss für das Jahr 2016 wird in der vorgelegten Version (Anlage 1) festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 52.917,10 Euro wird auf neue Rechnung 2017 vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
5. Die H/W/S Hoffmann GmbH & Co. KG, Reutlingen wird als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2017 bestellt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>					
<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>HH-Stelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Planansatz	1.7950.7150.000	Zuschuss an die WIT	650.000 €	764.300 €	863.740 €
Übertrag aus HH 2015			50.000 €		
Übertrag Deckungsreserve für Steuernachzahlungen			136.650 €		
<b>Summe</b>			<b>836.650 €</b>	<b>764.300 €</b>	<b>863.740 €</b>
Zuschusszahlung für 2016			-575.000 €		
Abschlagszahlung für 2015			-50.000 €		
Zuschuss Umsatzsteuer Nachzahlung 2012-2014			-136.650 €		
<b>Haushaltsentlastung</b>			<b>75.000 €</b>		

## Ziel:

Das Ziel ist die Feststellung des Jahresabschlusses 2016, die Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für das Jahr 2016 und die Bestimmung der Anschlussprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2017 durch die Gesellschafterversammlung.

## Begründung:

### 1. Anlass / Problemstellung

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss 2016 vorgelegt.

Die Gesellschafterversammlung ist gemäß § 14. Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der WIT zuständig für

- die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts sowie die Verwendung des Jahresergebnisses,
- die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie
- für die Bestellung des Abschlussprüfers.

Der Oberbürgermeister wird vom Gemeinderat beauftragt in der Gesellschafterversammlung nach seiner Weisung abzustimmen.

### 2. Sachstand

#### Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Der Jahresabschluss setzt sich aus der Bilanz zum 31.12.2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016 und dem Lagebericht 2016 zusammen. Er wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft H/W/S Hoffmann GmbH & Co. KG, Reutlingen geprüft. Diese untersuchte auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die WIT hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 52.917,10 Euro (VJ Jahresüberschuss 1.028.437,56 Euro) erzielt.

Die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsbereich		Jahresfehlbetrag
Projektentwicklung		52.917,10 €
Allgemeine Wirtschaftsförderung		
Fehlbetrag 2016	621.055,03 €	0 €
davon Ausgleich durch die Stadt	<u>-621.055,03 €</u>	
Ergebnis	0 €	
<b>Ergebnis 2016</b>		<b>52.917,10 €</b>

a) Geschäftsbereich Projektentwicklung

Im Geschäftsbereich „Projektentwicklung“ entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 52.917,10 Euro (VJ: Jahresüberschuss 1.028.437,56 Euro). Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Projektergebnis 2016: Mühlenviertel	-812,48 €
Projektergebnis 2016: Alte Weberei	12.496,25 €
Projektergebnis 2016: Foyer	-14.789,21 €
Projektergebnis 2016: Zoo Kast & Schlecht	-2.127,47 €
Projektergebnis 2016: Güterbahnhof	4.896,08 €
Projektergebnis 2016: sonstige Projektentwicklung	-62.417,09 €
Projektergebnis 2016: Körperschaftssteuer+SolZ.f. Vorjahre	9.836,82 €
<b>Ergebnis 2016</b>	<b>-52.917,10 €</b>

In der oberen Tabelle wird ausschließlich das Geschäftsjahr 2016 betrachtet. Es wird keine Aussage hinsichtlich der gesamten Projektlaufzeit getroffen.

Der Fehlbetrag in Höhe von 812,48 Euro beim Projekt „Mühlenviertel“ entstand aufgrund Fremdleistungen für verschiedene Gestaltungselemente.

Das positive Ergebnis beim Projekt „Alte Weberei „ ergibt sich aus Erlösen aus dem Verkauf von Neubaugrundstücken in Höhe von 14.962,60 Euro abzüglich Kosten in Höhe von 2.466,35 Euro, die für Öffentlichkeitsarbeit angefallen sind.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.789,21 Euro beim Projekt „Foyer“ ergibt sich vor allem aus Fremdleistungen an die FAB Projektentwicklung und nachlaufenden Kosten aus Grundstücksverkäufen.

Beim Projekt „ Zoo Kast & Schlecht“ setzt sich das Ergebnis in Höhe von -2.127,47 Euro wie folgt zusammen: Der Bestandserhöhung an unfertigen Erzeugnissen +4.756,30 Euro stehen Fremdleistungen in Höhe von -4.756,30 Euro gegenüber. Hinzukommen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von -981,82 Euro, Grundsteueraufwand in Höhe von -1.271,70 Euro und ein sonstiger Ertrag in Höhe von 126,05 Euro.

Beim Projekt „Güterbahnhof“ ergab sich ein positives Ergebnis in Höhe von 4.896,08 Euro und resultiert aus dem Saldo der Umsatzerlösen in Höhe von 70.000 Euro und den entstanden Kosten für Fremdleistungen der FAB Projektentwicklung für die WIT in Höhe von - 65.103,92 Euro.

Der Fehlbetrag in Höhe von 62.417,09 Euro bei der Sonstigen Projektentwicklung setzt sich aus Personalkosten in Höhe von 35.125,03 Euro, soziale Aufwendungen in Höhe von 10.134,35 Euro, Büro- und Verwaltungskosten in Höhe von 7.614,95 Euro und andere Gemeinkosten in Höhe von 9.542,76 Euro zusammen.

b) Geschäftsbereich Allgemeine Wirtschaftsförderung

Der entstandene Fehlbetrag in Höhe von 621.055,03 Euro wurde im Geschäftsjahr durch die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen in voller Höhe ausgeglichen. Dies sind 107.613,90 Euro mehr, als im Geschäftsjahr 2015 (513.441,13 Euro). Die Universität Tübingen ist aus dem Gesellschaftsvertrag §18 Abs. 2 verpflichtet diesen Fehlbetrag in voller Höhe auszugleichen.

Der Fehlbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Erlöse (Weihnachtsbeleuchtung, Gutscheinefte, Marketing Neckargasse/Mühlstraße)	18.737,61 €
Personalkosten	-218.370,09 €
Sozialer Aufwand	-52.170,57 €
Werbe- und Reisekosten	-271.723,67 €
Umsatzsteuerrückstellung auf Zuschuss der Stadt	-69.865,17 €
Gemein- und Verwaltungskosten	-27.663,14 €
<b>Fehlbetrag / Ausgleich durch die Stadt</b>	<b>-621.055,03 €</b>

Ergebnisverwendung:

Der Jahresfehlbetrag des Gesamtbetriebes in Höhe von 52.917,10 Euro wird auf neue Rechnung 2017 vorgetragen. Zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag zum 31.12.2016 in Höhe von 2.104.620,72 Euro würde sich dadurch ein Bilanzgewinn zum 31.12.2017 in Höhe von 2.051.703,62 Euro ergeben.

Abschlussprüfung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft H/W/S Hoffmann GmbH & Co. KG, Reutlingen ist seit 2013 für die Prüfung des Jahresabschlusses bei der WIT bestellt. Da die bisherige Zusammenarbeit mit der Prüfungsgesellschaft erfolgreich und effektiv verlief, wird vorgeschlagen diese auch für den Jahresabschluss 2017 zu beauftragen. Für den Jahresabschluss 2018 der WIT sollte ein Wechsel des Abschlussprüfers angestrebt werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbereichen ergeben sich aus dem Lagebericht (Teil der Anlage 1).

3. Vorschlag der Verwaltung

Es wird vorgeschlagen den Oberbürgermeister mit den in den Beschlussanträgen formulierten Weisungsbeschlüssen auszustatten.

4. Lösungsvarianten

zu den Beschlussanträgen 1 bis 4 gibt es keine Lösungsvarianten.

Zu Beschlussantrag 5 :

Es könnte ein anderer Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2016 bestellt werden.

5. Finanzielle Auswirkungen

Bei der Haushaltsstelle 1.7950.7150.000, Zuschuss an die WIT, ergab sich im Jahr 2016 eine Wenigerausgabe in Höhe von 75.000 Euro. Für das Jahr 2016 war eine Zuschusszahlung an die WIT in Höhe von 650.000 Euro geplant. Davon wurden 575.000 Euro ausbezahlt.

Neben der Zahlung für das Jahr 2016 wurde auf der o.g. Haushaltstelle eine Abschlagszahlung für das Jahr 2015 in Höhe von 50.000 Euro ausgezahlt. Die Mittel hier wurden vom Jahr 2015 nach 2016 übertragen. Zusätzlich wurde ein Zuschuss für die Umsatzsteuernachzahlung 2012-2014 in Höhe von 136.650.44 Euro ausbezahlt. Dieser Zuschuss wurde über die Haushaltsstelle 1.9100.8501.000 „Deckungsreserve für Steuernachzahlungen“ ausgeglichen.